

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 14

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WITZOTHEK

«Mein Mann behandelt mich schlechter als unseren Hund!»
 «Wieso denn?»
 «Er will mir kein Halsband kaufen!»

«Aber Elisabeth», mahnt die Mutter, «wie konntest du nur hingehen und dem ersten besten Mann dein Jawort geben?»
 «Ach, Mutter, es war weder der erste noch der beste!»

Er: «Wie gefällt dir die neueste Fotografie von mir?»
 Sie: «Ausgezeichnet! So solltest du wirklich aussehen!»

Fragt der Führer den Schlossbesucher: «Wünscht der Herr eine Schlossbesichtigung?»
 «Nein, vielen Dank. Ich war hier mal König.»

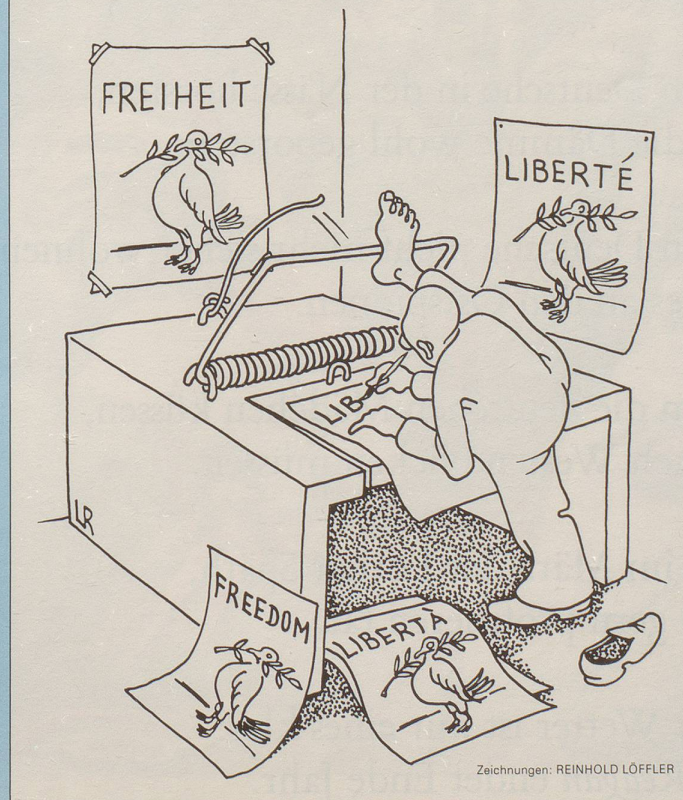
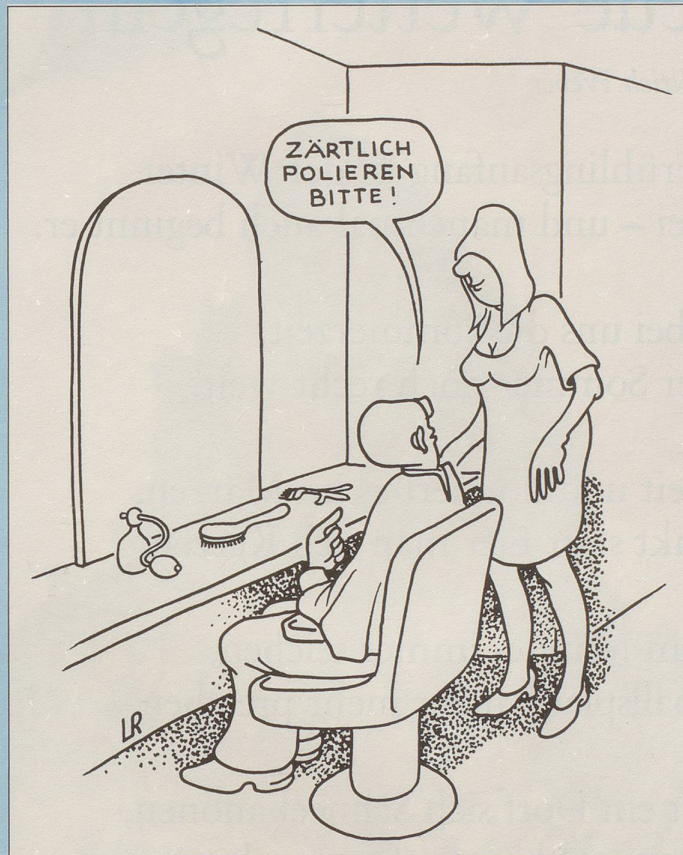
Frau Huber liest das Horoskop. Plötzlich sagt sie zu ihrem Ehemann: «Wärs du drei Tage später auf die Welt gekommen, Fritz, wärs du freundlich, grosszügig und geistreich.»

Übrigens ...
 ... auch für nichtbezahlte Rechnungen bekommt man seine Quittung!

Jahresversammlung beim Dorfverein: «Bevor ich den Kassenbericht vorlese», sagt das Vorstandsmitglied, «betone ich nochmals ausdrücklich, dass ich nie Kassier werden wollte ...»

Erika enttäuscht: «Jetzt verkaufte mir doch der Buchhändler dieses Buch als Liebesroman – dabei sind alle Personen in dieser Geschichte bereits verheiratet!»

Beim Uhrmacher: «Können Sie bitte meinen Hund in Ordnung bringen?»
 «Verstehe ich richtig – Ihren Hund? Was fehlt ihm denn?»
 «Er bleibt alle fünf Minuten stehen.»



Zeichnungen: REINHOLD LÖFFLER

«Warum fahren Sie im kommenden Sommer nicht in die Ferien?»
 «Zu Hause regnet es billiger!»

Kompaniekommandant:
 «Nun, Füsilier Keller, was sind Sie Ihrem Kadi schuldig?»
 «Nichts! Ich pumpe doch keine Vorgesetzten an!»

«Herr Doktor, ich bin in letzter Zeit sehr erregt. Ich schreie bei jeder Kleinigkeit.»
 «Das ist eine Mangelerscheinung.»
 «Mangel an Vitaminen?»
 «Nein, an Beherrschung!»

«Ihre Frau ist wirklich sehr nett.»
 «Ja, sie kann reizend sein, wenn sie will. Und je mehr sie will, desto reizender ist sie.»

«Was ist ein Optimist?»
 «Das ist jemand, der ein Kreuzworträtsel gleich mit dem Kugelschreiber ausfüllt.»

Unter Freundinnen: «Mein Mann ist ein ganz gemeiner Heuchler!»
 «Wieso denn?»
 «Immer, wenn ich ihn anlüge, tut er so, als würde er mir glauben!»

«Maria, warum schenkt dir dein Mann immer das Richtige zum Geburtstag?»
 «Ganz einfach: Ich fange schon Wochen vorher im Schlaf davon zu sprechen an!»

Ein Snob in der Sprachschule:
 «Ich möchte eine Fremdsprache lernen.»
 «Ja, welche denn?»
 «Ach, auf das Geld kommt es nicht an, geben Sie mir die fremdeste, die Sie haben.»

Übrigens: Ein Mensch, der einen Hund braucht, um sich bewundern zu lassen, braucht auch eine Katze, die ihn vollständig ignoriert.